

Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde  
Oberfischbach

# Gemeindegruß

64. Jahrgang, Nr. 5  
Juni 2019



*Geh aus, mein Herz,  
und suche Freud*



*in dieser lieben  
Sommerzeit  
an deines Gottes Gaben;  
Schau an der  
schönen Gärten Zier,  
und siehe,  
wie sie mir und dir  
sich ausgeschmücket  
haben.*



## Gottesdienste

Hauptgottesdienst in der Kirche Oberfischbach.  
Außengottesdienst in den jeweiligen Vereinshäusern der unten aufgeführten Ortschaften.

- 02.06.** *Exaudi*  
**Oberfischbach:** 10.00 Uhr, Pfr. Junk; im Anschluss Kirchcafé  
Kollekte: Für die Straffälligenhilfe.
- 09.06.** *Pfingstsonntag*  
**Oberfischbach:** 10.00 Uhr, Pfr. Junk, Abendmahlsgottesdienst.  
Kollekte: Für die Bibelverbreitung in der Welt.
- 10.06.** *Pfingstmontag*  
**Oberfischbach: k e i n Gottesdienst!**  
**Lurzenbach, alter Sportplatz: 9.00 Uhr Waldgottesdienst**  
Pfrn. Hinzmann, Pfr. Günther u. Pfr. Junk / Chöre wirken mit.  
Kollekte: Für den CVJM-Weltdienst.
- 14.06.** **Oberfischbach: 19.00 Uhr, Taizé-Gebet**
- 16.06.** *Trinitatis*  
**Oberfischbach: 10.00 Uhr, Goldene Konfirmation,**  
Pfr. Michael Junk / Posaunenchor Niederndorf; im Anschluss  
Abendmahl mit Einzelkelchen und Saft. (Siehe auch Seite 4)  
Kollekte: Für die Männerarbeit in Westfalen und die Evang.  
Arbeitnehmerbewegung.
- 23.06.** *1. Sonntag nach Trinitatis*  
**Oberfischbach:** 10.00 Uhr, Pfr. Junk.  
Kollekte: Für den Evangelischen Bund.
- 30.06.** *2. Sonntag nach Trinitatis*  
**Oberfischbach:** 10.00 Uhr, **Familiengottesdienst mit der  
KiTa Arche**, Pfr. Junk; im Anschluss Kirchcafé.  
Kollekte: Für die KiTa „Arche“ Oberfischbach.

Durch die Klingelbeutel-Kollekten für die Flutopfer in Mosambik  
gingen Spenden in Höhe von 1.634,66 € ein. Vielen Dank!



# Regelmäßige Veranstaltungen

## Gebetsstunden in den Vereinshäusern

Bottenberg:	Termin nach Vereinbarung
Heisberg:	Termin nach Vereinbarung
Niederndorf:	jeden Freitag, 20.00 Uhr
Oberheuslingen:	Gebetszeit - sonntags nach den 18.00 Uhr-Stunden.

---

## Mitarbeiterkreis

Bottenberg: 24.06. um 20.00 Uhr

## Bibelstunden/Gemeinschaftsstunden:

Sonntags jeweils 20.00 Uhr in den Vereinshäusern Bottenberg, Oberheuslingen und Niederndorf, in Heisberg um 19.30 Uhr - veranstaltet und geleitet durch Mitarbeiter der örtl. Gemeinschaft.

Bottenberg:	02.06., 18.00 Uhr, „Extrazeit“ mit Pfr. i.R. H.-W. Schmidt
Heisberg:	05.06., 19.30 Uhr, Manfred Heinzelmann
Niederndorf:	02.06., 20.00 Uhr, Karl-Erich Daub
Oberheuslingen:	16.06., 20.00 Uhr, Thomas Schewior, MSOE
	23.08., 18:00 Uhr, Samuel Epp, EGV
	30.06., 11.00 Uhr, Sonntagsschulfest auf dem Sportplatz

---



## Einladung zur Anmeldung der neuen Katechumenen für die „Tour zur Konfirmation 2021“

### Informations- und Anmeldeabend für den neuen Konfirmandenkurs am 01. Juli um 19.00 Uhr!

im Ev. Gemeindezentrum in Oberfischbach.

Eingeladen sind alle jungen Leute, die ins 7. Schuljahr gehen und/oder 12 Jahre alt sind.

Welche „Tour“ wir miteinander vorhaben, werden wir am 1. Juli bei einem Informationsabend für die künftigen Konfis und ihre Eltern erläutern. Zu diesem Abend werden noch Einladungsbriefe verschickt. Aber auch ohne Einladung darf man kommen. Jeder, der gern „on tour“ zur Konfirmation gehen möchte, ist herzlich eingeladen.

---

## Informationen zur Goldkonfirmation am 16.06.2019

Die im Jahr 1969 in Oberfischbach Konfirmierten wurden Anfang Februar angeschrieben und zu ihrer Goldkonfirmation eingeladen.

Gemeindeglieder, die ihre Goldkonfirmation nicht in ihrer „alten“ Heimatgemeinde feiern können oder wollen, sondern hier in Oberfischbach mitfeiern möchten, sind herzlich willkommen!

**Bitte melden Sie sich bis zum 5. Juni im Gemeindebüro an!**



# Monatsspruch

June 2019

**Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.**  
(Sprüche 16, 24)

Honigseim ist etwas Schönes, ist träge vor sich hin fließender, köstlicher Honig. Etwas geht uns „runter wie Öl“, ist eine ähnliche, weisheitliche Formulierung wie der Monatsspruch aus den Sprüchen des Königs Salomo, dem Sohn des Königs David. Ob alle diese Sprüche im Alten Testament wirklich vom König Salomo stammen, lassen wir jetzt dahingestellt. Weise war er auf jeden Fall, der etwa um 1000 vor Christus lebte und den Bau des Tempels zu Jerusalem befahl und ihn schließlich auch einweihte. In seinen vielen weisheitlichen Sätzen, den Sprüchen Salomos, begegnet uns auch dieser Satz: Freundlich zu reden, beglückt uns wie Süßes; es ist sogar körperlich heilsam. Das ahnen wir, wenn wir bemerken, wie wir bei

strengen Worten zusammenzucken. Sie tun körperlich so weh, wie uns freundliche Worte guttun – als würden wir mit Öl geschmeidig gemacht. Tadel lähmt eher, Lob beflügelt. Was nicht heißen soll, dass Tadel nicht sein darf. Es kommt eher darauf an, wie der Tadel uns erreicht: als bittere Worte, als Worte wie Peitschenhiebe – oder als freundliche Hinweise, als ernste Bitten und in Worten, die uns das Bessere auch zutrauen. Letzteres, wenn es auch tadelnd ist, beflügelt. Ich war nicht gut, aber man traut mir Besseres zu. So etwa spricht es sich im Geist des Herrn. Um den wir immer bitten können, bevor wir unseren Mund aufmachen.

Michael Becker



[https://www.planet-wissen.de/natur/insekten\\_und\\_spinnentiere/bienen/tempxbienenhonig.jpg100~\\_v-gseapremiumxl.jpg](https://www.planet-wissen.de/natur/insekten_und_spinnentiere/bienen/tempxbienenhonig.jpg100~_v-gseapremiumxl.jpg)



## 175 Jahre CVJM /YMCA

**Die Geburtstagsparty der CVJM  
im Kirchspiel Oberfischbach  
steigt am Donnerstag,  
den 06.06.19 um 18.00 Uhr  
am Backes in  
Oberheuslingen.**

---

## Wir suchen neue Presbyter\*innen

Im kommenden Jahr finden am 1. März die nächsten Gemeindewahlen statt, wodurch ein neues Presbyterium gebildet wird. Aus diesem Anlass suchen wir Frauen und Männer, die bereit sind, hier mitzuarbeiten.

Das Presbyterium leitet zusammen mit Pfr. Michael Junk die Geschicke unserer Kirchengemeinde. Die Aufgaben werden ehrenamtlich ausgeführt, sind vielseitig und verantwortungsvoll.

Beispiele für einige **Aufgabenbereiche** sind: Gottesdienstgestaltung, Jugend und Konfirmanden, Diakonie und Besuchsdienst, Musik und Technik, Finanzen und Liegenschaften, Kirchwald und Gebäude, Öffentlichkeitsarbeit, Kindergarten Arche, Mission und Ökumene, Protokollführung, Personal und Verwaltung.

Keiner muss alles können, sondern kann sich entsprechend seinen **Interessen und Begabungen** einbringen. Bisher war es immer so, dass wir uns gut ergänzt haben und nahezu alle Ortschaften unseres Kirchspiels vertreten waren.

Wenn Ihnen die **Gemeinde am Herzen liegt**, wenn Sie den christlichen Glauben

durch ihr Engagement gerne vertiefen und weiter vermitteln wollen, darüber hinaus in einem guten Team dazu beitragen wollen, dass unsere Gemeinde wächst und lebendig bleibt, dann sind das gute Voraussetzungen für das Amt eines Presbyters oder einer Presbyterin. Gerne können Sie unverbindlich zu den Mitgliedern des aktuellen Presbyteriums Kontakt aufnehmen, wenn sie Fragen oder Anregungen haben, oder auch wenn sie uns geeignete Kandidaten vorschlagen wollen (siehe Fotoseite oder im Internet unter: [www.oberfischbach.kirchenkreis-siegen.de](http://www.oberfischbach.kirchenkreis-siegen.de) )

Wir weisen schon jetzt darauf hin, dass am **13. November 2019** zu diesem Thema eine **Gemeindeversammlung** im Gemeindezentrum stattfindet. Bis November sollten die Namen der möglichen Kandidaten und Kandidatinnen stehen, damit wir uns dann dem weiteren Ablauf der Gemeindewahl zuwenden können. Wir würden uns sehr freuen, wenn sie sich angesprochen fühlen und uns kontaktieren!

Rosel Eichenauer

# Das Presbyterium der Evangelisch-Reformierten Kirchengemeinde Oberfischbach



**Michael Junk**

GEMEINDEPÄRRE / VORSITZENDER DES PRESBYTERIUMS

Wohnort: Niederdorf / 02734-571643  
E-Mail: pastorkjunk@ekr-er.de



**Iris Beinbauer**

DIAKONIE / JUGEND

Wohnort: Niederheiligen / 02734-2054  
E-Mail: info@tschiano-beinbauer.de



**Erhard Bender**

KIRCHMISSTER / KIRCHGELD

Wohnort: Oberfischbach / 02734-6829  
E-Mail: erhard.bender@epm.de



**Rosemarie Eichenauer**

MISSION / GOTTESDIENST

Wohnort: Oberfischbach / 02734-5175  
E-Mail: rose-er@1-online.de



**Friedrich Hees**

BAU / FINANZEN

Wohnort: Oberfischbach / 02734-6900  
E-Mail: f-hees@1-online.de



**Dagmar Irie**

DIAKONIE / JUGEND

Wohnort: Oberfischbach / 02734-420151  
E-Mail: da.irie@1-online.de



**Marita Kalteich**

KINDERGARTEN

Wohnort: Oberheiligen / 02734-2223  
E-Mail: marita@kalteich.de



**Rainer Klappert**

KIRCHENMUSIK / TECHNIK / MISSION

Wohnort: Niederdorf / 02734-6700  
E-Mail: Rainer.Klappert@1-online.de



**Peter Legran**

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / REDAKT. GEMEINDERUSS

Wohnort: Niederdorf / 02734-6161  
E-Mail: P.Legran@KZf-WFS.net



**Dieter Niwar**

SCHRIFTFÜHRER / BAU / FINANZEN

Wohnort: Niederdorf / 02734-55129  
E-Mail: d.niwar@epm.de



**Sabine Noll-Bühmann**

DIAKONIE

Wohnort: Heiding / 02734-4388882  
E-Mail: sabine.noll-buehmann@fhwert.de



**Elke Runkel**

MISSION / JUGEND

Wohnort: Niederdorf / 02734-6167  
E-Mail: elkerunkel@1-online.de



**Iris Schmidt**

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / REDAKT. GEMEINDERUSS

Wohnort: Heiding / 02734-63271  
E-Mail: i.schmidt@web.de



**Karsten Schreiber**

JUGEND / FINANZEN

Wohnort: Betzdorf / 02734-20814  
E-Mail: schreiberkarsten@epm.de



**Tillmann Stracke**

WALD + LIEGENSCHAFTEN

Wohnort: Heiding / 02734-5217  
E-Mail: ts@stracke@web.de



## Pfingsten: Eine „Antwort“ auf Babel

Das Ereignis von Pfingsten ist eng verbunden mit der alttestamentlichen Geschichte von Babel. Der Bau eines Turmes, der bis in den Himmel reicht als Symbol für das Streben der Menschen nach Größe aus eigener Kraft; für den Wunsch, so zu werden wie Gott. Der Ausgang der Geschichte ist bekannt: Gott verwirrt die Sprache der Menschen, sodass sie sich nicht mehr untereinander verstehen und sich über die ganze Welt zerstreuen. Das Bild von der Skyline Londons ist ein Symbol für den immer noch aktuellen Babel-Wahn der Menschen: Keine Grenzen akzeptieren zu wollen, allein auf eigene Kraft zu setzen, gottgleich agieren zu wollen.

Und die Folgen sind auch vergleichbar: Unsere Gesellschaften sind zerrissener denn je, viele beharren auf ihre je eigene „Wahrheit“, Verständigung und Kompromiss werden immer schwieriger. Pfingsten ist die Gegengeschichte zu Babel. Nicht das Streben des Menschen nach dem Himmel aus eigener Kraft, sondern der Geist Gottes kommt vom Himmel als Geschenk, damit wir nicht aus eigener Kraft allein, sondern durch Gottes Gnade und Befähigung leben. Deshalb ist Pfingsten auch heute so immens wichtig: dass die Menschen einander verstehen und gemeinsam zum Wohle aller agieren. Und den Menschen so Gottes Liebe bezeugen.



Foto: Michael Tillmann



## ... glauben wir an drei Götter?

Im Matthäusevangelium sagt Jesus, dass wir im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes taufen sollen, und der Apostel Paulus beendet seinen zweiten Brief an die Korinther mit den Worten: „Die Gnade Jesu Christi, des Herrn, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!“ Diese Worte Jesu und des Apostels legen den Verdacht nahe, dass wir Christen an drei Götter glauben würden: An den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Immer wieder wurde dieser Vorwurf gegen das Christentum geäußert. Doch wir Christen glauben an einen Gott, sind Monotheisten, wie das Fachwort heißt. Aber wie verhalten sich Vater, Sohn und Heiliger Geist zueinander? Gott ist der Vater, der alles geschaffen

hat. Jesus ist wahrer Gott vom wahren Gott. Der Heilige Geist geht aus dem Vater und dem Sohn hervor. Soweit die Lehre – und was bedeutet sie für uns? Dass Gott die Welt geschaffen hat; dass er in Gestalt seines Sohnes das Leben auf Erden geteilt hat und dass er in Gestalt des Heiligen Geistes jetzt bei uns ist. Gott lebt in sich selbst Beziehung – zwischen dem Vater, dem Sohn und dem Geist. Und wie er selbst in Beziehung lebt, so lebt er mit uns in Beziehung. „Gott ist gesellig“, wie es Gilbert Chesterton gesagt hat, wie jeder Mensch auch. Leben ist nur möglich in Beziehung zu anderen. Das gilt für unseren Gott; das gilt für Menschen. Und das bedeutet: Gott ist nie fern. Gott ist immer nah. Der eine Gott in drei Gestalten.



Foto: Michael Tillmann

## Sich selbst ein Bild machen: Kirchentag in Dortmund

Vom 19. bis 23. Juni findet in Dortmund auf Einladung der Westfälischen Landeskirche der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag statt. Er steht unter der Losung „Was für ein Vertrauen“ aus dem 2. Buch der Könige, Kapitel 18, Vers 19. Das Plakat zum Kirchentag zeigt einen Menschen, der von grünen Ballons in die Luft gehoben wird, und symbolisiert, was Gottvertrauen möglich machen kann: Gehalten und getragen von Gott zum Himmel aufzubrechen.

Der Kirchentag möchte dieses Gottvertrauen stärken: Durch die Erfahrung der Gemeinschaft mit hunderttausend Mitchristen, durch gemeinsames Feiern und Beten, durch die Beschäftigung mit Gottes Wort. Und zugleich

zeigt der Kirchentag, wozu Gottvertrauen befähigt: Sich einzumischen in die aktuellen Probleme der Gesellschaft und in der Welt. Sich zu engagieren für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung.

Der Kirchentag ist ein großes Gemeinschaftserlebnis, ein Glaubensfest. Aufgrund der großen Fülle des Programms gestaltet jeder und jede auch seinen/ihren „eigenen“ Kirchentag. Deshalb ist es ein unvergleichliches Erlebnis, den Kirchentag zu erleben und mitzufeiern. Kommen Sie nach Dortmund und machen Sie sich Ihr eigenes Bild. Lassen Sie sich in Ihrem Gottvertrauen stärken und stärken Sie andere durch Ihr Da-Sein und Mittun.



Foto: picture alliance/Bernd Thissen/dpa

## Die evangelische Trauung

Lange bevor die Schwelle überschritten wird, stellen sich viele Fragen: Fahren die beiden gemeinsam zur Kirche? Oder trifft der Bräutigam – vielleicht mit dem Trauzeugen – vor ihr ein und wartet an der Kirchentür? Wird die Braut von ihrem Vater zum Altar geführt oder geht das Brautpaar gemeinsam durch die Kirche und die erwartungsvolle Hochzeitsgemeinde? Welche Musik ist zum Einzug passend? Wer trägt die Ringe?

Mit diesen Detailscheidungen zeigt sich die Paardynamik; mit der Trauung stellen sich zwei Menschen ihren Familien sowie Freunden und Kollegen öffentlich vor. Eine starke Verbindung sucht und braucht Inszenierung: Die Suche nach geeigneten „locations“, die Kleidung, die Fotos, das Fahrzeug und der Ablauf der Feier werden nicht selten monatelang geplant. Eine Hochzeit kann ziemlich kostspielig werden, je nach Anspruch. Und längst wird ein Pärchen nicht mehr nur von Mann und Frau gestellt. Segen kann auf vielen Konstellationen und Verbindungen ruhen. Er will eine Form, so oder so. Auch den Gottesdienst bereiten viele Paare intensiv vor: Die Wahl der Kirche und der handelnden Pfarrperson, das Bibelwort zur Trauung, die Trauzeugen, die Musik, der Schmuck der Kirche, das Liedblatt – all dies ist rechtzeitig anzufragen, zu entscheiden und zu gestalten.

Darin steckt durchaus nicht nur vordergründiger Hype um „perfect photos“: In, mit und unter diesen Abwägungen kann die Entscheidung füreinander reifen und vollziehen sich Weichenstellungen für eine gemeinsame Zukunft.



Foto: picture alliance/Hans Ringhofer/picturedesk.com

Die Ehe ist nach evangelischem Verständnis kein Sakrament, sondern wird durch staatliche Gesetze anerkannt. Doch dabei ist sie hier wie dort auf lebenslange Verbundenheit angelegt. Auf Liebe. Wenn es denn gut geht durch Gottes Segen und Bewahrung, ist sie am Ende entscheidend, unverdientbar und nicht zu inszenieren: Die Liebe in allen ihren Formen bleibt Gottes größtes Geschenk. Allein sie kann bewirken, dass Menschen einander jahrelang ertragen. So nah wie sonst nirgends. Und das auch noch gern.

Uwe Rieske

## Bibel-Action-Tag mit der Sonntagschule Oberfischbach Niederndorf

Am 05. Mai um 8.30 Uhr war Treffpunkt auf dem Parkplatz hinter der Kirche. Die Temperaturen knapp über null Grad. Um halb acht war draußen noch alles weiß – Schnee im Mai! Wir fuhren mit 19 Kindern zum Bibel-Action-Tag in Marienheide. Das Thema in diesem Jahr:

„Das Spiel Deines Lebens“.

Wir erlebten eine spannende Spielshow a la „Wer wird Millionär“ in zwei Teilen. Kandidat Sören versuchte die Million zu knacken. Dabei waren WIR, das Publikum, von Anfang an mit beteiligt. Wir erfuhren auch einiges aus dem Leben von Sören, z.B. wie und wo er Gott in seinem Leben schon erlebt hat und was dies für seine oder vielleicht auch unsere Zukunft bedeutet.

Nach dem ersten Teil ging jedes Kind gegen halb zwölf in seine favorisierte Action-Gruppe: Spiel und Spaß mit Hunden, Bogenschießen, Klettern, Selbstverteidigung, Reiten, Quiz (das Millionenspiel), Sandbilder und Karten, Tschechischer Burgenkampf, Elektronische Sanduhr und Erste Hilfe waren

dabei. Das Mittagessen musste anfangs bei Graupelschauer geholt werden. Und wer einen Platz zum Essen im trockenen Foyer ergatterte, konnte sich glücklich schätzen.

Anschließend wurde zur „Bibelentdeckerzeit“ in Kleingruppen gerufen. Wir waren gemeinsam der Publikumsjoker von Sörens letzter Aufgabe und wir durften ihm helfen, einen Lücken-Bibeltext zu vervollständigen.

Gegen 14.50 Uhr begann der zweite Teil „Spiel deines Lebens“. Die Kinder fieberten mit und jubelten als Sören zum Schluss ganz knapp tatsächlich die eine Million gewonnen hatte. Doch auch der Moderator war während des Spieles sehr nachdenklich geworden. Viele Fragen und Gespräche mit Sören drehten sich um Gott, Jesus und die Bibel. Darum hatte er sich vorher noch nicht viele Gedanken gemacht. Und so wurde dieses Spiel zu seinem eigenen „Spiel des Lebens“- ohne Geldgewinn, aber dafür Gott ein Stückchen näher gekommen.

Astrid Brückmann





# Vorbereitungskurs Hospizbegleitung

Für die Begleitung am Lebensende suchen wir ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter.

Der Vorbereitungskurs 2019/2020 wendet sich insbesondere an Interessierte, die im stationären Ev. Hospiz Siegerland tätig werden möchten.

Weitere Einsatzorte sind die Palliativstation, Altenpflegeheime sowie die Begleitung Schwerkranker und Sterbender zuhause.

Nach dem bundesweit anerkannten Celler-Modell beschäftigen sich die Teilnehmenden neun Monate lang mit Sterben und Tod. Selbsterfahrung ist dabei ebenso wichtig wie Informationen zu psychischen Vorgängen, Einblicke in medizinisch-pflegerische Aspekte und seelsorgerliche Themen. Ein Ausbildungsmodul stellt speziell die ehrenamtliche Arbeit im stationären Hospiz vor und bereitet auf diese Aufgabe vor. Gesucht werden Frauen und Männer aus unterschiedlichen Berufen, Konfessionen und Altersgruppen. Neben Einfühlungsvermögen und der Bereit-

schaft, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen, sollten Sie wöchentlich 3 bis 6 Stunden für das Ehrenamt zur Verfügung stellen können.

Der Kurs ist kostenlos für alle, die ehrenamtlich in der Hospizbegleitung tätig werden. Die Begleitenden werden sowohl stationär als auch ambulant eingesetzt.

Den Kurs leiten die Koordinatorin des Ambulanten Hospizdienstes, Silvia Teuwsen, M.A. Diakonienmanagement, Logotherapeutin, Psychoonkologin i.A. und Hospiz- und Palliativseelsorger Pfarrer Armin Neuser-Moos.

**Kursbeginn 06. November, 11 Termine mittwochs, 4 Termine samstags**

Infos und Anmeldung: Ambulanter Ev. Hospizdienst Siegerland, Silvia Teuwsen, Telefon: 0271/3336670; Email: [silvia.teuwsen@diakonie-sw.de](mailto:silvia.teuwsen@diakonie-sw.de).

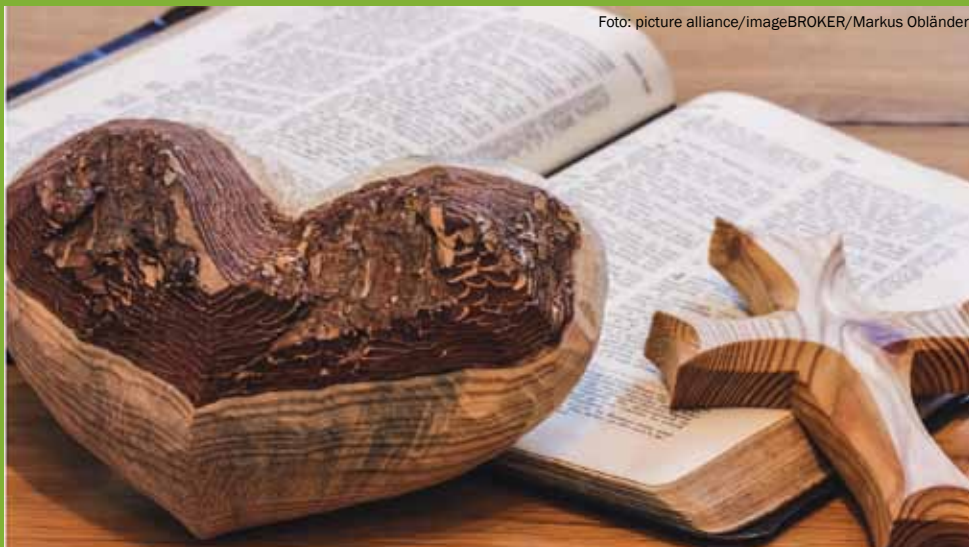
Text: Teuwesen

## Herzlichen Dank

Ob während einer Bibelwoche, der Passionsandachten, dem Karfreitagsgottesdienst, durch persönliche Überweisungen oder aus Anlass meines 30. Dienstjubiläums bei Wycliff, immer wieder ist großartig für meine Arbeit bei Wycliff gegeben worden! Das bewegt mich und füllt mich mit Dankbarkeit. Dank der beständigen Unterstützung durch viele Geschwister der Kirchengemeinde Oberfischbach konnte ich über all die Jahre und bis heute mein Engagement für die Bibelübersetzung fortsetzen. Doch sind diese Gaben für

mich auch Zeichen dafür, dass Sie den Auftrag, dem Wycliff sich verschrieben hat - allen Menschen Gottes Wort in ihrer Muttersprache zugänglich zu machen - mit unterstützen. Das macht mich froh, zeigt mir, dass ich auf diesem Weg nicht allein unterwegs bin und ermutigt mich, weiter zu machen. Herzlichen Dank! Ihre Jutta Siebel





## Lieben, Loben, Glauben, Beten – der Vierklang des Christen

---

### **Pfarrer**

Michael Junk, Im Hähnchen 6,  
Tel.: 02734/571043, Mail: pastorjunk@kk-si.de

### **Pfarrbüro**

Oberfischbach, Kirchweg 4 - Ute Schwarz -  
Tel. 02734/60787, Fax. 571680  
Mail: Kirchengemeinde.Oberfischbach@kk-si.de  
www.oberfischbach.kirchenkreis-siegen.de  
Öffnungszeiten:  
montags 16.00 - 18.00 Uhr,  
donnerstags 9.00 - 11.00 Uhr

### **Gemeineschwester:**

Susanne Ofori, Tel. 0175 /1158255

### **Küsterdienste:**

Kirche: Karla Stracke - Tel. 02734/5217  
Gemeindezentrum:  
Karin Wüst - Tel. 02734/61077  
Küster-Mobiltelefon - 0176/56971073  
„Alte Schule“:  
Sabine Müller-Breitenbach - Tel. 02734/55239

**Kindergarten „Arche“** Oberfischbach,  
Am Kaltland 6 - Kindergartenleitung -  
Jelena Žilić - Tel. 02734/61991

### **Bankverbindungen**

#### **allgemein -**

IBAN: DE08 4605 0001 0070 0112 59

### **Jugendreferenten Region 5**

Lisa Lenzian - lisa.lenzian@kk-si.de -  
Tel. 02761/40248  
Jennifer Barth - jennifer.barth@kk-si.de -  
Tel. 0271/ 2316899

### **Diakoniestation Freudenberg:**

Telefon: 02734/2111

### **Ehe-Familien-Lebensberatungsstelle Siegen:**

0271/250280

### **Impressum:**

Herausgeber: Ev.-Ref. KG Oberfischbach  
Redaktion: Iris Schmidt, Peter Legran, Susanne  
Ofori, Thilo Jung, Ute Schwarz  
Auflage: 1970 Stück  
Druck: Gemeindebriefdruckerei Gros Oesingen

Redaktionsschluss:

**05.06.2019**

**Doppel-Ausgabe Juli/August**